

Attraktivierung Ortskern Everswinkel | Grünes Vorbild



Kirchplatz



Grauwackepflaster bleibt erhalten, „Rahmen“ mit Klinkerpfaster im Fischgrätverband

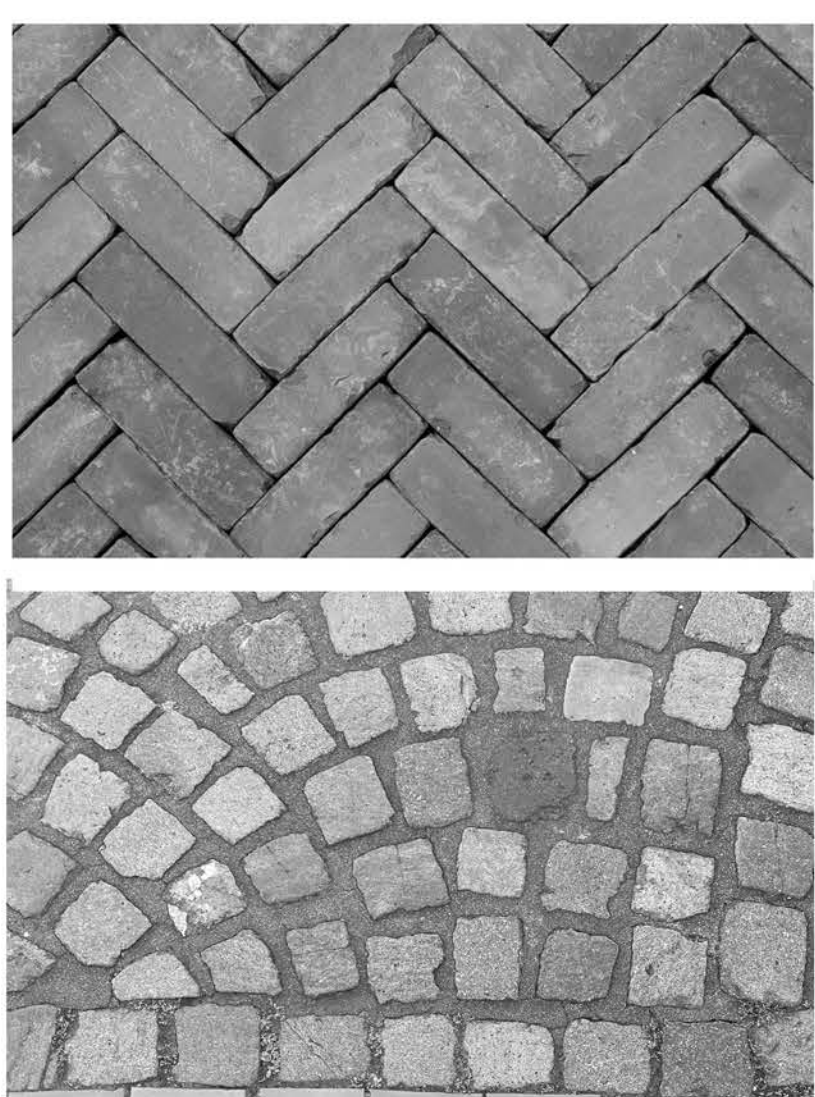
Der Kirchplatz überzeugt aktuell durch sein sehr schön auf die Kirchenfassade abgestimmtes Grauwackepflaster. Da dieses so gut wie keine Unebenheiten aufweist, wird die Oberfläche vollständig belassen. Um den Kirchplatz jedoch mit der Umgebung besser zu verbinden (aktuell wirkt der Platz auf Grund der abweichenden Materialität wie ein Fremdkörper) wird der Rahmen des Platzes mit dem Klinkerpfaster belegt, das auch im gesamten Kernbereich von Everswinkel Anwendung finden soll. Die auf dem Kirchplatz bereits vorhandenen Linden werden durch weitere, klimagerechte Linden ergänzt und erhalten deutlich größer dimensionierte Pflanzscheiben. Neue, breite Einfassungen aus Grauwacke mit integrierten Sitzbänken stellen eine Inwertsetzung des gesamten Platzes dar. Die Intarsie, die auf die ehemalige Friedhofsnutzung verweist, bleibt erhalten.

Die in den 60er Jahren erstellte Mauer stellt eine Barriere zur Vitusstraße dar, aus diesem Grund wird die Mauer gegen eine langgestreckte 3-stufige Treppe aus Grauwacke ersetzt. Die Stellplätze an der Straße weichen einem Rasenteppich mit eingestreuten Linden.

Insgesamt wird der Kirchplatz durch die großzügige Treppenanlage deutlich besser in den städtebaulichen Kontext eingebunden. Die Situation am Kirchplatz ist zu attraktiv, als das man sie durch eine Mauer verstecken sollte.



Porphyrfpflaster bleibt erhalten, wird aber neu verlegt, Umfeld mit Klinkerpfaster im Fischgrätverband



Die Fassung des größten Teils des Platzes wird durch ergänzte Kastanienpflanzungen noch deutlicher hervorgehoben, das hier vorhandene Porphyrfpflaster wird für einen eingeleiteten großen Platzteppich wieder verwendet. Das gleiche Material findet am „Vorplatz“ mit dem Schweinchenbrunnen und an dem Amberbaumband vor dem „Radhaus Merker“ ebenfalls Verwendung, hier für deutlich kleinere eingeleitete Teppiche. Alle Bereiche außerhalb werden mit Pflasterklinker versehen.

Der Schweinchenbrunnen befindet sich hier am innerstädtischen Gelenkpunkt an der richtigen Stelle. Zukünftig soll eine unmittelbar hinter dem Quellstein gepflanzte große, klimagerechte Eiche (Schweine lieben Eichen!) den Vorplatz akzentuieren und den Brunnen in der dritten Dimension besser einbinden.



Magnusplatz



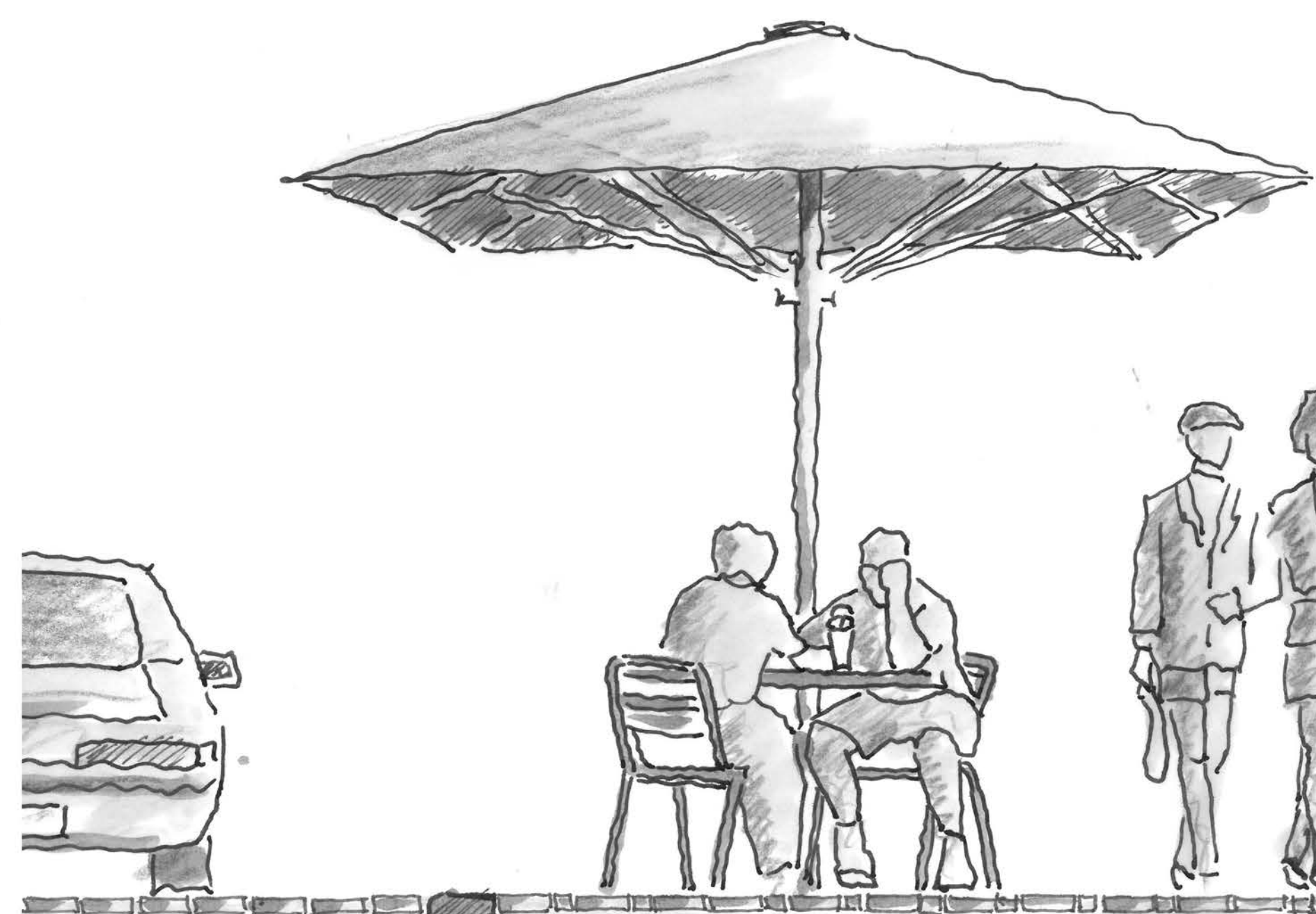
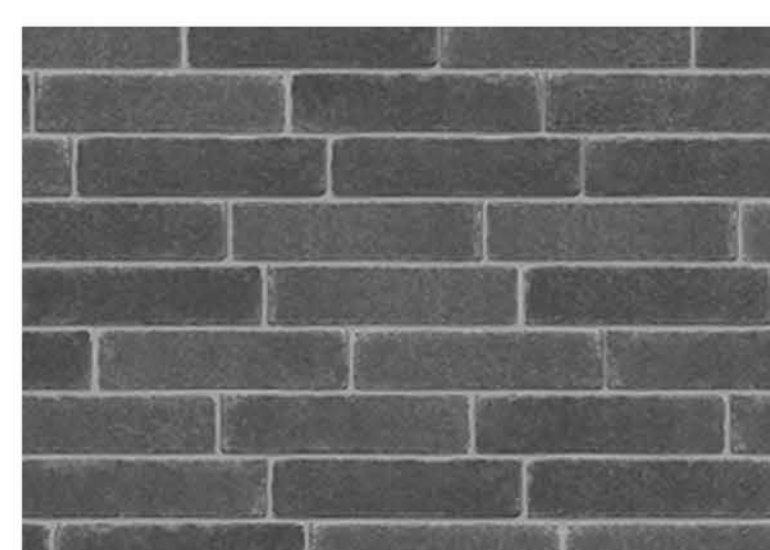
Schnitt Vitusstraße 1:100

Ab der Overbergstr. wird die Vitusstraße zu einer Einbahnstraße, daraus resultierend kann die Straßenbreite deutlich reduziert werden. Gehwege und Straße werden mit Klinkerpfaster versehen. Die höhengleiche



Vitusstraße 1:200

Trennung erfolgt über ein beidseitiges Natursteinbord mit ca. 2cm Anschlag. Der größte Teil der Baumstandorte bleibt erhalten, weitere klimagerechte Bäume sorgen für einen noch grüneren Charakter der Straße.



Schnitt am Eiscafé Vitusstraße 1:20

